

Ein Erfolgsgespräch führen

Die perfekte Vorbereitung auf ein Vorstellungsgespräch / Bewerbungsbüro-Aktion mit KURIER-Lesern großer Erfolg

Daniela Davidovits

Als Erfolg bezeichnet Perfect Training-„Personalmanager“ Roman Styll den Probedurchgang des Perfect Training-Bewerbungsbüros mit KURIER-Lesern. „Ich hätte einige gleich aufgenommen, wenn ich ein echtes Bewerbungsgespräch geführt hätte“, so Roman Styll.

So aber simuliert er mit den Kandidaten eine Bewerbungssituation mit einem Arbeitgeber ihrer Wahl (Erklärung siehe Kasten).

Das Gespräch beginnt zu meist mit einer kurzen „Aufwärmphase“, in der Personalist und Bewerber einander kennen lernen und das Eis gebrochen werden soll.

In der zweiten Phase gehen Personalisten die Bewerbungsunterlagen oft gemeinsam mit dem Kandidaten durch. Dabei werden Fragen gestellt, die die Aufgabenbereiche früherer Jobs und Praktika erläutern sollen. Häufig sollen die Tätigkeiten genauer beschrieben werden.

Dabei werden häufig auch die angeführten Qualifikationen überprüft. Styll: „Wenn der Personalist fragt, ob man das Gespräch auch in Englisch weiterführen könnte, sollte man schlagfertig „Yes, I can“ antworten.“

Wichtig ist, sich davor mit dem Unternehmensziel zu befassen. Häufig stellen Personalisten im Gespräch die Frage, warum man sich genau bei diesem Unternehmen bewirbt, weiß Styll:

„Wenn man nicht weiß, wie und wo das Unternehmen tätig ist, kann man keine entsprechende Antwort geben.“

Styll: „Auch auf die Frage nach den eigenen Schwächen sollte man vorbereitet sein. Aber man sollte diese scheinbare Not in eine Tugend verwandeln. Zum Beispiel: Ich bin sehr stur, das bedeutet auch, ich bin sehr zielorientiert, ich versuche viele Möglichkeiten, ein Ziel

zu verwirklichen, bevor ich es verwerfe.“

Meist waren die Kandidaten von der Frage jedoch überrascht und fanden keine überzeugende Antwort. Styll führt die mangelnde Auseinandersetzung mit sich selbst darauf zurück, dass viele Bewerber sich auf ihre umfassende Ausbildung verlassen: „Die Zeugnisse sind vor allem die Voraussetzung, dass man zu dem Interview

eingeladen wird. Im Gespräch muss man dennoch auf selbstbewusstes Auftreten schauen und durch die Persönlichkeit überzeugen.“

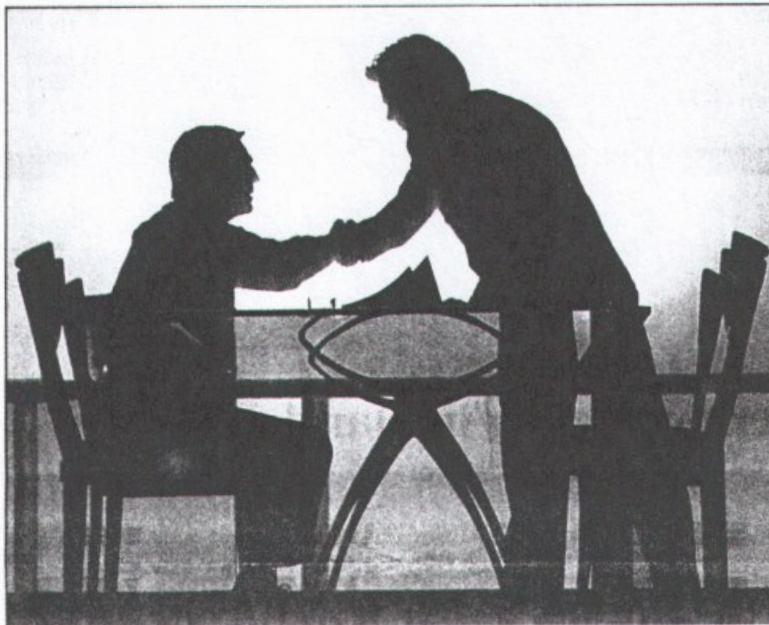
Um das Verhalten in heiklen Situationen zu testen, spielen viele Personalisten „Spiele“ und stellen Fragen, die den Bewerber in Stress versetzen sollen: „Was sind Ihre Ziele im Leben?“ oder „Welche Funktion möchten Sie in zehn Jahren haben?“

Eine heikle Frage, weiß Styll: „Man sollte sich eine selbstbewusste, aber nicht arrogante Antwort überlegen und nicht wie aus der Pistole geschossen antworten – als hätte man sich die Antwort schon zurecht gelegt.“

Auf die Frage – besonders an Frauen – nach ihrer Familienplanung muss man nicht unbedingt die Wahrheit sagen, so Styll: „Die Frage selbst ist nicht zulässig. Und wenn eine Frau zugibt, in den nächsten Jahren ein Kind zu wollen, hat sie ihre Chancen stark verschlechtert.“

Nach der zweiten Runde sollten Kandidaten die Gelegenheit zu eigenen Fragen nutzen. Diese beweisen Interesse an dem künftigen Job. Nach Roman Stylls Erfahrung aus den simulierten Bewerbungsgesprächen trauen sich die Kandidaten nicht, Fragen zu stellen: „Oft fragt der Personalist nach dem Gespräch, ob man noch etwas wissen möchte. Dann sollte man Fragen haben.“

Themenbereiche sind dabei Weiterbildungsmöglichkeiten, Einsatzbereich, Verantwortung oder Arbeitszeiten. Und das Gehalt. Styll: „Oft kontert der Personalist mit der Gegenfrage: ‚Was sind sie denn wert?‘ Man sollte sich daher im Vorhinein über die Einstiegs- und Durchschnittsgehälter in der Branche informieren.“ Und ein wenig über dem Durchschnitt einstufen – schließlich sollte man sich nicht unter seinem Wert verkaufen.



Bei einem erfolgreichen Bewerbungsgespräch zählen selbstbewusstes Auftreten und Schlagfertigkeit

LESERAKTION

Das Bewerbungsbüro öffnet nun seine Türen für Kandidaten aller Branchen, die sich auf das Vorstellungsgespräch bei einem Unternehmen vorbereiten möchten.

Die Anmeldung für das einstündige Coaching erfolgt telefonisch, entsprechende Bewerbungsunterlagen können an Perfect Training, Arsenalstraße, Objekt 3, 1030 Wien, gesendet werden.

Die Kosten betragen 1850 Schilling (134,45 €), für Schüler und Studenten pro Coaching nur 400 Schilling (29,07 €).

Bei **Buchung** am kommenden **Montag, dem 13. September**, bietet Perfect Training **15 Prozent Rabatt**.

★
Anmeldung und Infos bei Perfect Training:
☎ (01) 799 65 14-22
eMail: riki.czermak@perfecttraining.com

TIPPS FÜR DAS BEWERBUNGSGESPRÄCH

Fragen stellen, Beispiele bringen und andere Tricks

- Nehmen Sie immer zwei oder drei Kopien Ihrer Bewerbungsunterlagen für den Personalisten zu dem Gespräch mit, für den Fall, dass er sie nicht vor sich hat.
- Wenn Sie zu spät kommen, entschuldigen Sie sich kurz und geben Sie keine Erklärungen ab.
- Wenn Sie von zwei Personen interviewt werden, schauen Sie beide an. Oft

- ist die Person, die im Hintergrund bleibt, der Entscheidungsträger.
- Überlegen Sie sich für jede Eigenschaft, die sie in Ihrem Lebenslauf anführen, ein konkretes Beispiel.
- Stellen Sie eine Liste von Fragen zusammen, die sie an den Personalisten richten möchten.
- Wenn ein zweiter Gesprächspartner in den

- Raum, kommt, stehen Sie auf und stellen Sie sich vor.
- Sprechen Sie den Personalisten im Gespräch mit seinem Namen an.
- Fragen Sie, wann Sie die Antwort erwarten können.
- Sprechen Sie nicht im Konjunktiv, wenn Sie über ihre Fähigkeiten sprechen.
- Kleiden Sie sich dezent und professionell, tragen Sie unauffällige Krawatten.